



REDAKTION
OSTSEEBAD WARNEMÜNDE
Telefon: 0381 491 16 87 20
Fax: 0381 491 16 87 25
Mail: warnemuende@nnn.de

Meldungen

Vortrag über Stadtfürsten

WARNEMÜNDE Über die Bedeutung des Stadtfürsten Heinrich Borwin III. für Rostock spricht Harald Wroost während des Museumsabends in einem Bildervortrag heute um 19 Uhr im historischen Fischerhaus in der Alexandrinenstraße 31. Besucher können den Holzbildhauer bei der Gestaltung dieser historischen Persönlichkeit hautnah begleiten. Ihren Platz gefunden hat die Skulptur im Mai 2012 am westlichen Eingang zur Rostocker Heide. Restkarten gibt es im Museum.

Ortsbeirat Heide tagt heute

MARKGRAFENHEIDE Der Ortsbeirat Heide tagt heute um 18 Uhr öffentlich im Heidehaus in der Warnemünder Straße 3. Auf der Tagesordnung stehen die Auswertung der Begehung in Markgrafenhöhe, Beschlussvorlagen und das Ortsteilzentrum Markgrafenhöhe.

Tasche hat sich angefundenes

WARNEMÜNDE Eine Amerikanerin hat sich am Montag an die Beamten der Bundespolizei am Kreuzfahrtterminal in Warnemünde gewandt. Die 74-Jährige sagte, dass ihr offensichtlich die Handtasche an der Mole gestohlen wurde. Sie erzählte, dass sie an einem Postkartensender angerepelt wurde. Danach stellte sie den Verlust ihrer Tasche mit Reisepass, Kreditkarten, Mobiltelefon, Brille und Bargeld fest. Glück im Unglück: Als die Beamten die Anzeige aufnehmen wollten, erhielten sie die Information, dass die Tasche in einem Schuhgeschäft am Kirchenplatz gefunden wurde. Dort erhielt sie alles zurück und konnte weiter reisen.

Sommerfest im Strandresort

MARKGRAFENHEIDE Ein Fest zur Sommersonnenwende im Strandresort gibt es heute ab 16 Uhr. Damit darf die längste Nacht des Jahres gefeiert werden. Für Livemusik sorgt die Summer Sun Band. Der Eintritt ist frei.

Der Informationsbedarf ist groß

100 Gäste beim Seniorentag in der Kleingartenanlage Am Moor / Vielseitiges Angebot von Notruf bis Seniorentagen

WARNEMÜNDE Der zweite Seniorentag in Warnemünde ist jetzt Geschichte. Und hat gleichzeitig mit seiner Resonanz gezeigt, wie hoch der Informationsbedarf an vielen Themen für das Alter ist. Kristin Schünemann vom Gesundheitsamt, Horst Döring vom Seniorenausschuss des Ortsbeirates und Christian Seifert von der Kleingartenanlage Am Moor haben den Nachmittag vorbereitet und geleitet. Nach den Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr verkleinerten sie bereits im Vorfeld den Zuschnitt etwas. „Wir haben die Zahl der Aussteller und die Kultur etwas reduziert, damit Zeit für Gespräche an den Ständen bleibt“, sagt Döring.

Christian Seifert legte in seinem Grußwort noch einmal den Finger in die Wunde: „Wir haben leider kein Stadtteilbegegnungszentrum in Warnemünde, es wird von außen als nicht notwendig angesehen, weil Warnemünde nicht als sozialer Brennpunkt eingestuft wird“, kritisiert er. Dennoch ist das Zentrum ein lang gehegter Wunsch – auch für junge Leute.

Vorgestellt wurden an diesem Tag unter anderem der Hausnotruf von der Volkssolidarität und der Seniorentagen. Hierzu informierte Renate Oschatz aus der Kleingartenanlage Am Moor über die



Viele Besucher nutzten das Angebot: Renate Oschatz (l.) von der Anlage Am Moor informiert die Besucher über den Seniorentagen. Er bietet älteren Gartenfreunden die Möglichkeit, weiterzumachen, auch wenn die Kraft etwas nachlässt. FOTO: MAPP

Möglichkeiten und Bedingungen. Die Anlage entwickelt sich gewollt immer mehr zu einem Kleingartenpark.

Weil es auch um Mobilität im Alter ging, sprachen Mitarbeiter der Rostocker Straßenbahn AG die Möglichkeiten im öffentlichen Nahverkehr an. Viel zu tun hatte auch Mühlens Apotheke Florian Plümer. „Es wurden vor allem die Diagnostikmöglichkeiten nachgefragt“, sagt er. Rund um das Thema gesunde Ernährung konnte Toralf Matthäus vom Bio-Markt aufklären und die Selbsthilfekontaktstelle informiert über Angebote in und um Rostock. Praktisch wurde es bei Physiotherapeutin Kristina Portwich von Vital und Physio. Sie führte bei interessierten Gästen eine Wirbelsäulenvermessung durch, während der Landesturnverband Bewegungsangebote aus den Sportvereinen vorstellte. Auch die Deutsche Alzheimer-

gesellschaft informierte über Demenzerkrankungen und was an Hilfe für Betroffene und Angehörige möglich ist. Wie jung Aktivität hält, das bewies der Schmarler Volkschor mit seinem Leiter Gerhard Faatz. Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt 72 Jahre, der Chorleiter selbst ist bereits 85 Jahre. „Ich kann mir manches nicht mehr so gut merken wie früher, aber Melodien vergesse ich nicht“, scherzte er. Im

zweiten Teil des Programmes trat der Chor der Ecolea-Schule auf und in der Anlage konnte der Apfelweg und ein Seniorentagen besichtigt werden.

Beim kommenden Seniorentag wird es ebenfalls einige Neuerungen geben: „Er soll im Herbst stattfinden, damit wir eine Apfelverkostung machen können“, kündigt Döring an. Als Wunschort für die Stände rangiert das Kurhaus ganz oben. Maria Pistor

Kids spenden Geld für Hospiz

Ecolea-Schüler absolvieren Spendenlauf / Jeder Starter hat Sponsoren

WARNEMÜNDE Das Ereignis ist nicht zu überhören. Fast 400 Mädchen und Jungen laufen Runde für Runde für einen guten Zweck und dabei hallt fröhliches Stimmengewirr und Lachen durch den Warnemünder Kurpark. Alljährlich veranstaltet die Internationale Ecolea-Schule hier einen Spendenlauf. „In diesem Jahr haben sich die Schüler als Adressaten ein Kinderhospiz in Greifswald herausgesucht“, sagt Schulsozialarbeiterin Grit Weickert. Der zweite Teil geht an den Schulverein, der damit Projekte oder auch Schüler unterstützt, wenn sie ansonsten von einer Unternehmung ausgeschlossen wären.

Das Besondere an diesem Lauf: Die Schüler suchen sich im Vorfeld Sponsoren, die ihnen pro Runde einen festgelegten Betrag zahlen. Knapp 900 Meter hat eine Runde. Damit die Abrechnung im Nachhinein auch korrekt ist, stehen Schüler an einer Stelle auf dem Rundkurs und malen für jede gelaufene Runde einen Punkt auf den Arm des Läufers. Für Sportlehrer Alexander Vogt ist es eine gute Abwechslung im Schulalltag. „Wir haben sonst in den Turnhallen auch nicht solche guten Möglich-



Haben sich sogar T-Shirts für den Lauf angefertigt: die Schülerinnen Julia (v.l.), Julia, Marie, Aylin, Emily, Tiffany und Fiona aus der 5c finden den Lauf gut. FOTO: MAPP



Alexander Vogt Sportlehrer

„Der Lauf hilft und bringt noch Abwechslung in den Sportunterricht.“



Fabian Richter Schüler

„Ich bin neun Runden gelaufen. Ich finde die Idee super mit der Spende.“

keiten, da kommt uns dieser Lauf zugute“, sagt er.

Bei der Planung, Umsetzung und Sicherung des Laufs erhielt die Schule Unterstützung vom Wahlpflichtkurs Veranstaltungstechnik des Gymnasiums. Zudem gab es eine Kooperation mit der Ecolea Beruflichen Schule, von der zwei Schüler des Fachbereichs Rettungswesen geholfen haben. Für Getränke und Obst

für die fleißigen Läufer sorgte die Schülerfirma Juicebox.

Die Höhe der Spende, die durch den Lauf eingenommen wurde, muss erst noch errechnet werden. Dafür wird die Anzahl der Läufer und deren gelaufene Runden zusammengezählt. In der Regel sind es Eltern oder Großeltern, die die Kinder unterstützen, manchmal auch deren Firmen oder fremde Unternehmen. mapp

Dramatischer Badeunfall am Strand

WARNEMÜNDE Drei Mädchen im Alter von 14, 14 und 18 Jahren haben gestern die reißende Strömung und den Wellengang nahe der Mole im Ostseebad unterschätzt. Dadurch ist es zu einem dramatischen Badeunfall gekommen. Eines der Mädchen ausländischer Herkunft mit Wohnsitz in Groß Klein war minutenlang im Wasser verschwunden.

Um 18.36 Uhr ging der Alarm bei der Feuerwehr ein, dass drei Mädchen in Warnemünde vermisst werden. Ein Großaufgebot der beruflichen Wachen II und III sowie der Freiwilligen Feuerwehr Warnemünde war sofort zum Unfallort gefahren. „Zwei Jugendliche hatten noch versucht, die Mädchen zu retten, hatten aber erkannt, dass sie bei der starken Strömung nicht helfen konnten“, sagte Einsatzleiter Ronny Mönck von der Berufsfeuerwehr. „Es zählen in solchen Fall Sekunden“, betont Wehrleiter Thomas Hellwig von der Freiwilligen Feuerwehr Warnemünde. Deshalb nutzte er die Planken bei der Beach Arena, um von hier aus soweit wie möglich mit dem Einsatzfahrzeug vorzufahren. Auch Kitesurfer und Rettungsschwimmer des DRK waren

an der Rettungsaktion beteiligt. Die Kiter stellten ihr Bord zur Verfügung, um das Mädchen an Land zu bringen. Ein 14-jähriges Mädchen wurde unter Einsatz aller Kräfte und Ärzte vor Ort wiederbelebt. Anschließend wurde sie mit dem Krankenwagen zur Uniklinik gefahren. Wie es um ihre Überlebenschancen steht, konnte nach dem Unfall keiner sagen. „In solchen Momenten muss man, dass wir in Warnemünde von der Technik anders ausgerüstet sein müssten, ein Quad mit Bootshänger wäre wichtig“, sagt Hellwig. Um 19.20 Uhr war der Einsatz beendet.

Die Strömung an der Mole wird oft unterschätzt. Bereits vor zwei Jahren hat es an gleicher Stelle einen tödlichen Badeunfall gegeben. mapp



Engagiert kämpften Rettungskräfte und Ärzte um das Leben des Mädchens. FOTO: MAPP